


RESCH	R	20	200
Name	gesprochen wie	Nummer im Alphabet	zugeordnete Zahl
Resch ist der zwanzigte Buchstabe im hebräischen Alphabet			
<i>Resch ist wie ein Kopf, der denkt, plant und weise entscheidet.</i>			



BUCHSTABE

Der Buchstabe Resch (ר) wird wie ein weiches „r“ gerollt oder hinten im Hals gesprochen. Er bedeutet ursprünglich „Kopf“ und steht deshalb für Denken, Anfang und Führung. Er erinnert daran, dass wir unseren Kopf benutzen sollen, um klug zu handeln und gute Entscheidungen zu treffen.

BEDEUTEND

Rachel die Dichterin

Rachel Bluwstein wurde 1890 geboren und gilt bis heute als eine der bedeutendsten Dichterinnen Israels. Sie wird in Israel auch selten mit ihrem ganzen Namen genannt, sondern immer nur „Rachel, die Dichterin“. Ursprünglich war sie Landwirtin und lebte in einem Kibbutz am See Genezareth. Dieser hatte es ihr in seiner Schönheit so sehr angetan, dass viele ihrer Gedichte von ihm handeln. Auch als sie mit etwa 30 Jahren an Tuberkulose - einer damals nicht heilbaren Lungenkrankheit - erkrankte und sie nach Tel Aviv umziehen musste, schrieb sie viele sehnsuchtsvolle Gedichte über den See Genezareth. Sie wurde nur 40 Jahre alt.

ERINNERUNG

Rosch Ha-Schana - Das Neujahrsfest

Dieses Fest erinnert an die Schöpfung der Welt, denn nach jüdischem Glauben wurde an diesem Tag die Welt erschaffen. Dieses jüdische Neujahrsfest wird im Herbst begangen und leitet die Zeit der Besinnung, des Gebetes, die Zeit der Buße und Vergebung ein. Diese Zeit findet ihren Abschluss im Feiertag Jom Kippur.

Traditionell wird auf einem alten jüdischen Blasinstrument „Schofar“ geblasen, das aus einem Widderhorn gefertigt wurde. Man tunkt Äpfel in Honig und wünscht sich ein „süßes“ neues Jahr.

Lekach ist jiddisch und bedeutet Honigkuchen. Er wird traditionell zu Rosch ha-Schana gebacken und symbolisiert den Anfang, die Süße und die Freude des neuen jüdischen Jahres.

MUSIK

Ringel Ringel Reihe
As der **R**ebbe wejnt

